

Entdeckungsfahrt ins Glarnerland

Actionreiche Vereinsreise des Radfahrervereins Fulenbach

Wenn der Radfahrerverein Fulenbach RVF zur Vereinsreise lädt, steht immer eine schöne Tour auf dem Programm. So hat Jolanda Emmenegger auch dieses Jahr einen besonderen Ausflug geplant, an dem 31 Reiselustige teilnahmen. Damit die Radsportbegeisterten nicht nur ausschliesslich auf den Rädern des Reisebuses unterwegs waren, gabs zur Abwechslung eine Fahrt auf dem Monstertrottinett oder wahlweise mit dreirädrigen Mountaintarts. Action pur, zumal die „Rennstrecke“ regennass war und die Sicht zugegebenerweise nicht optimal. Aber Radler sind ja schliesslich Outdoorsportler und daher Einiges gewöhnt. Wo aber startete das Abenteuer?

Pünktlich konnte der Car von Wyss Reisen am Samstagmorgen mit Chauffeur Matthias Zwygart ab Fulenbach losfahren. Die Route führte via Luzern, Sihlbrugg über den Hirzel, wo es bei einer kurzen Pause die erste Stärkung in Form von Kaffee und Gipfeli im Gasthof zum Morgenthal gab. Zügig gings weiter, wollte die Reisegruppe die Mittagsdestination noch im Trockenen erreichen. Die Wolken verhieszen nichts Gutes, waren dem Radfahrerverein aber schlussendlich den ganzen Tag über wohlgesinnt. Auf der Weiterfahrt konnte ein Augenschein von Glarus, der kleinsten Hauptstadt der Schweiz, genommen werden, die punkto Charme aber in Nichts zurücksteht. Via Sernftal erreichte der Bus dann die Gondelbahn, welche die Fulenbacher auf 1'485 m ü.M. zum Ämpächli beförderte. Mit einem kurzen Fussmarsch zur Alphütte „Äpli“ verdienten sich die Radler das Mittagessen. Der Apéro konnte noch auf der Terrasse genossen werden. Der „urchige und gmüetliche“ Grillplausch, wie das Menü hiess, wurde jedoch in der heimeligen Alphütte eingenommen. Just nun setzte nämlich auch der Regen ein, der sich aber rechtzeitig für die Talfahrt wieder verzog. Die Mutigen begaben sich auf die Monstertrottinetts oder Mountaintarts, um auf Rädern die 465 Höhenmeter ins Tal in Angriff zu nehmen. Fahrvergnügen par excellence – vorausgesetzt, man wählt die richtige Route... Tatsächlich waren zwei der Dreiradfahrer so verzückt von den Fahrgeräten, dass sie das Ziel verfehlten. Während der eine in einem Kraftakt seinen fahrbaren Untersatz wieder zur Talstation Obermoos hochschob, wurde der zweite Fahrer noch vermisst. Er konnte dann aber schlussendlich unter Applaus der restlichen Reisegruppe wieder in den Car aufgeladen werden und so fand die rasante Talfahrt doch ein glückliches Ende.

Die Heimreise wurde via Rapperswil und entlang der sehenswerten Goldküste angetreten. Dort gab es am schönen Zürichsee im Restaurant Krone Uetikon noch einen Trinkhalt, bevor die letzte Etappe durch die Metropole Zürich retour ins ebenso schöne Fulenbach führte.

Eine wiederum geschichtsträchtige Reise darf in die Annalen des RVF aufgenommen werden. www.rvf.ch

Bericht von Carole Monbaron
Fulenbach, 21. August 2016